

Treckerfahrer schrottet Bahnschranke und flüchtet: Zeugen gesucht

Auf den Feldern und Äckern herrscht zurzeit angesichts der augenblicklichen Schönwetterlage Hochbetrieb. Das macht sich auch in der Polizeistatistik bemerkbar. So ermittelt die Bergkamener Polizei gegen einen Treckerfahrer, der am Samstag im Weddinghofer Süden einen 65-Jährigen in den Graben geschubst haben soll (Wir berichteten.). Am Montagabend beging ein Treckerfahrer im benachbarten Pelkum Unfallflucht, nachdem er eine Bahnschranke geschrottet hatte.



Diese Schranke wurde durch einen Trecker mit Strohanhänger reichlich demoliert. Der Fahrer überquerte den Bahnübergang trotz „Rot“ und flüchtete anschließend.

Nach einer Verkehrsunfallflucht am Montag am Bahnübergang

Selmigerheide an der Wiescherhöfener Straße sucht die Polizei einen grünen Traktor mit Strohanhänger. Der überquerte gegen 21 Uhr den Übergang trotz roter Ampel und beschädigte eine Bahnschranke, die sich gerade absenkte. Anschließend fuhr der unbekannte Fahrer in Richtung Pelkum davon. Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Schaden von 20.000 Euro.

Der Vorfall wurde von einem namentlich noch unbekanntem Zeugen beobachtet. Der wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden. Hinweise zum Flüchtigen nimmt die Polizei Hamm unter der Telefonnummer 02381 916-0 entgegen.

Wieder Einbruch in Imbiss: Täter stehlen Wurstwaren, Softdrinks und eine Geldbörse

Unbekannte Täter hebelten in der Zeit zwischen Samstag, 20:30 Uhr, und Sonntag, 21:00 Uhr, ein Fenster einer hölzernen Dönerbude an der Rünther Straße auf. Aus der Imbissbude entwendeten die Einbrecher mehrere Packungen Wurstwaren, sowie 13 Kartons Softdrinks in Dosen und eine Geldbörse. Hinter der Imbissbude fand die Polizei eine geleerte Dose eines Softdrinks, sowie zwei geleerte Becher eines weiteren Getränkes (beides aus der Bude stammend) auf. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter 02307/921-0 entgegen.

Übermüdet gegen eine Laterne gefahren

Am Sonntag gegen 08:30 Uhr befuhr ein 22-jähriger Bergkamener mit seinem Pkw die Hanseemannstraße. Dabei kam er vermutlich wegen Übermüdung nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Laterne. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 2000 Euro. Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit. Der Fahrzeugführer wurde nicht verletzt.

65-jähriger Fußgänger wurde von einem Trecker in den Graben gestoßen

Am Samstag wurde bei der Polizei in Bergkamen Strafanzeige wegen eines Aggressionsdeliktes im Straßenverkehr erstattet. „Tatwerkzeug“: ein Trecker.

Zwei Hundehalter, die gegen 11:45 Uhr nach eigenen Angaben mit ihren angeleinten Hunden vom Lippeverbandsweg in Richtung Turmweg gingen, seien etwa 150 Meter vom Turmweg im südlichen Teil von Weddinghofen entfernt von einem Trecker vom Weg abgedrängt worden. Der Trecker sei mit hoher Geschwindigkeit unterwegs gewesen und habe einen Mähdrescher (oder Heuverteiler) hinter sich gezogen. Als der 65-jährige Hundehalter versuchte, den Metallspitzen der Maschine auszuweichen, sei er in einen Graben gestoßen worden.

Der Treckerfahrer habe sich nur umgedreht, höhnisch gelacht und „Scheiß Köter“ gerufen und sei dann weitergefahren.

Zusammenstoß mit Pkw: 17-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt

Am Samstag kam es auf der Moltkestraße in Lünen zu einem schweren Verkehrsunfall mit einem Motorradfahrer.

Nach Zeugenangaben fuhr ein 19-jähriger Werner gegen 15:30 Uhr mit seinem Pkw auf der Moltkestraße in westliche Richtung, um dann links in die Straße Hülshof einzubiegen. Nach ersten Erkenntnissen übersah er beim Abbiegen ein entgegenkommendes Motorrad. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen dem Pkw und dem Leichtkraftrad.

Der 17-jährige Motorradfahrer aus Lünen verletzte sich dabei schwer. Ein Rettungswagen brachte ihn in ein Krankenhaus.

Es entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Euro.

Einbruch in Imbiss und Wohnhaus an der Schulstraße

In der Nacht zu Samstag drangen zwischen 2 und 9.30 Uhr bisher unbekannte Täter durch die aufgebrochene Hintertür in einen Imbiss in der Schulstraße in Weddinghofen ein. Nach Durchsuchen der Geschäftsräume hebelten die Täter ein Fenster des im Hof befindlichen Einfamilienhauses des Imbissbesitzers auf. Auch dort wurden alle Räume durchsucht. Die Täter konnten

mit Nahrungsmitteln unerkannt entkommen. Sachdienliche Hinweise an die Polizei Bergkamen unter 02307-9210.

18-Jähriger überschlägt sich mehrfach in einem FordTransit

Am Freitag fuhr gegen 13.05 Uhr ein 18-Jähriger aus Bergkamen mit seinem Ford Transit den Cappenberger Damm in Fahrtrichtung Südkirchen. Kurz hinter Hausnummer 200 kam er aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab und der Transit überschlug sich mehrfach. Der leichtverletzte 18-jährige konnte sich alleine aus dem Ford befreien und wurde vom eingetroffenen Krankenwagen versorgt. Der Ford musste geborgen und abgeschleppt werden. Ausgelaufenes Benzin und Öl wurde durch die Feuerwehr gebunden. Der Cappenberger Damm blieb für 2 Stunden voll gesperrt.

Erschreckende Bilanz einer Lkw-Kontrolle an der A1 – Auch „Gaffer“ waren dran

Die Dortmunder Polizei hat am Freitag den Lastkraftverkehr an der A 1 mit Unterstützung durch den Zoll, die Bezirksregierung Arnsberg und das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) kontrolliert.



Freihändig und fotografierend passierte dieser Brummi-Fahrer eine Unfallstelle an auf der Gegenfahrbahn. Quittung war eine saftige Anzeige.

Ab 9 Uhr in der Früh wurden ausgewählte Lkw, Busse und Kleintransporter von Anhaltekraften der Polizei in die Kontrollstelle auf den Rastplatz Lennhof gelotst. Dort folgten die Überprüfungen der Fahrzeuge, der Ladung und auch des jeweiligen Fahrpersonals. Viele der kontrollierten Fahrzeuge fuhren auch durch das Kamener Kreuz.

Dabei durchliefen die Fahrer und Fahrzeuge mehrere Kontrollstufen und Stationen. In der eingerichteten Anhaltezone überprüften die Polizeibeamten den Zustand der Fahrzeuge, die Ladung, die Einhaltung der Sozialvorschriften und Fahrzeugpapiere sowie Führerscheine der Fahrer.

Überprüft wurden bis um 15 Uhr insgesamt 49 Fahrzeuge (40 Lkw, 5 Kleintransporter, 1 Omnibus, 3 Sonstige). Lediglich die Hälfte (24) von ihnen waren frei von allen Mängeln und deren Fahrer hatten sich ordnungsmäßig verhalten bezogen auf

Fahrweise, Ladungssicherung und Sozialvorschriften, also das Einhalten der Lenk- und Ruhezeiten.

Bei 25 Fahrzeugen war das bedauerlicherweise nicht der Fall. Hier zählten die Beamten: 6 Verstöße gegen die Ladungssicherung 3 Überladungen 6 technische Mängel 8 Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten 3 Beanstandungen Gefahrgut 8 Verstöße Abfall 9 Sonstige

Erfreulicherweise stellten die Beamten in der heutigen Kontrolle keine Manipulation an Kontrollgeräten fest. Diese können im schlimmsten Fall dazu führen, dass nicht nur die Registrierung der Lenk- und Ruhezeiten nicht stattfindet, sondern Fahrassistenzsysteme nicht funktionieren. Einsatzleiter Dirk Anders erklärte hierzu: „Beim Ausschalten des Kontrollgeräts denkt das Fahrzeug, der Lkw fahre nicht. Also setzen auch die mit der Fahrbewegung einhergehenden Unterstützungssysteme nicht ein. Der Abstandwarner fällt aus, der Lkw bremst nicht wie gewohnt, es kommt zum Beispiel zum Unfall am Stauende.“

Zwei Fahrer waren nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis. Sie durften genauso wenig wie drei andere ihre Fahrt fortsetzen. Einer von ihnen, ein Mann aus Spanien, wies eine mangelhafte Bereifung seines Lkw vor: Bei zwei der Reifen blitzte die Karkasse durch, so dass sie jederzeit hätten platzen können und damit ein erhebliches Sicherheitsrisiko aufwiesen. Der Mann zeigte sich gegenüber den Beamten uneinsichtig und renitent im Sprachgebrauch. Zur Gefahrenabwehr stellte die Polizei die Kennzeichen sicher, die ihm nach einem erfolgten Reifenwechsel wieder ausgehändigt werden.

Ein illegaler Mülltransport in Richtung Belgien wurde zurück zum Absender geschickt, hier erfolgt eine Strafanzeige.

Nach Beendigung der umfangreichen und teilweise zeitlich länger andauernden Kontrollen in der Anhaltezone folgten die

Fahrten über die Waage, um das zulässige Gesamtgewicht der Fahrzeuge zu überprüfen. Auch hier offenbarten sich den Polizeibeamten teilweise erhebliche Verstöße gegen die Ladungsvorschriften und das zulässige Gesamtgewicht: Zwei Lkw waren um jeweils knapp 30 % überladen.

Den Fahrern boten die Polizeibeamten einen kurzen Besuch in der mobilen Ausstellung der Verkehrssicherheitsberater an. In einem mit anonymisierten Unfallfotos ausgestatteten Polizeibus folgten Gespräche mit sichtlich beeindruckten Lastraftwagenfahrern. Die ausdrucksstarken Bilder sprachen in großen Teilen für sich – der mahnende Zeigefinger der Beamten blieb aus.

Und auch das leidige Thema „Gaffer“ war Teil der mobilen Ausstellung: Die Verkehrssicherheitsberater konnten aktuelle Fotos vorzeigen, auf denen Lkw-Fahrer einen auf der Gegenfahrbahn geschehenen Unfall fotografierten. Hierbei fuhren sie „freihändig“ und ließen das Verkehrsgeschehen völlig außer Acht, nahmen das Risiko eines eigenen Unfalls in Kauf! Entsprechende Anzeigen wurden gefertigt.

Dabei warnt die Polizei vor solchen Situationen in denen diese rücksichtslosen Menschen sich und andere in Gefahr bringen und das Risiko eines eigenen Unfalls um ein Vielfaches steigern! Die Polizei Dortmund sagt dazu ganz klar: „Wir brauchen keine Gaffer! Denn Affen gaffen – Helden melden!“

Öffentlichkeitsfahndung: Einbrecher stiehlt Tresor und

einen Touran und wird geblitzt

Unbekannte drangen in der Nacht zum 30. Mai 2016 in die Taxi-Zentrale am Schwerter Bahnhof ein. Dort erbeuteten sie einen Tresor. Mit einem Originalfahrzeugschlüssel, der im Büro lag, wurde ein Taxi VW-Touran entwendet. Mit dem Taxi wurde vermutlich der Tresor abtransportiert. Das Taxi wurde später in Dortmund entdeckt.



Die Polizei fragt: Wer kennt diesen Mann?

Unmittelbar nach der Tatbegehung ist ein Tatverdächtiger mit dem entwendeten Taxi in Schwerte-Ergste in Autobahnnähe an einer stationären Radaranlage geblitzt worden. Auf Beschluss der Staatsanwaltschaft Hagen veröffentlicht die Polizei nun das Radarfoto. Der Tatverdächtige trägt auf dem Radarfoto eine Basecap mit Dollarzeichenaufdruck und einen Vollbart.

Wer kennt die abgebildete Person? Hinweise nimmt die Polizei Schwerte unter der Telefonnummer 02304 921-3320 oder 921-0 entgegen.

Radler bringt Motorradfahrer zu Fall und flüchtet

Die Polizei sucht einen etwa 75 Jahre alten Radfahrer, der am Donnerstagvormittag auf der Werner Straße im Bereich der Einmündung Am Geistbaum (Höhe PH Automobile & Service) einen

Motorradfahrer aus Holland zu Fall gebracht und anschließend geflüchtet sein soll.

Am Donnerstag laut Mitteilung der Polizei fuhren gegen 11.35 Uhr zwei Motorradfahrer aus den Niederlanden mit ihren Krädern auf der Werner Straße in Richtung Kamen. In Höhe der Einmündung Am Geistbaum bog plötzlich ein Radfahrer vom rechten Fahrbahnrand nach links in die Einmündung ab. Der vordere Motorradfahrer, ein 56 jähriger Niederländer, versuchte auszuweichen und leitete eine Gefahrenbremsung ein. Er stürzte, rutschte etwa 40 Meter über die Fahrbahn und verletzte sich leicht. Der Radfahrer setzte seine Fahrt fort und entfernte sich von der Unfallstelle.

Er wird von Zeugen wie folgt beschrieben: etwa 75 Jahre alt, groß und schlank, bekleidet mit einer grauen Jacke und einem hellen Basecap. Weiter Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Aktiv gegen Gewalt: Berufsbegleitende Fortbildung zu Deeskalationstrainern

Aufgrund der großen Resonanz in den letzten Jahren führen der Kreis Unna und die Kreispolizeibehörde Unna in Kooperation mit dem KreisSportBund e.V. auch 2017 eine berufsbegleitende Fortbildung zum Deeskalationstrainer durch.

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten und ihre Handlungs- und Methodenkompetenz im Umgang mit Gewalt optimieren wollen.

Vorgesehen sind insgesamt 21 Fortbildungstage. Neben Deeskalations- und Kommunikationstraining werden auch Methoden zur Stressbewältigung geübt. Die Fortbildung, die mit Unterstützung des Kreises Unna finanziert wird, erfolgt durch das Kommissariat Kriminalprävention. Die Fortbildung endet mit der Zertifizierung der Trainer am 17. November 2017 in der Ökologiestation des Kreises Unna in Bergkamen.

„Ziel ist es, eine Kultur der Konfliktlösung ohne Gewalt zu etablieren“, unterstreicht Volker Timmerhoff vom Deeskalationsteam. Das könne gelingen, wenn alle zusammenarbeiten, die sich um Kinder und Jugendliche kümmern – ob das nun Kindergärten oder Schulen, soziale Einrichtungen oder Vereine sind oder die mit solchen Fragen befassten Jugendämter, Polizei- und Verwaltungsstellen.

Die Teilnehmer sollen nicht nur ihre eigenen Positionen zur Gewalt überprüfen und Übungen zur Gewalt-Thematisierung durchführen, sondern neben dem Kommunikationstraining auch ihre Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten in Stress- und Krisensituationen erweitern. Dazu wird offensives, intuitives und überlegtes Handeln in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen trainiert.

Nach Abschluss der Fortbildung sollen die Teilnehmer eigenständig Trainings für Kinder und Jugendliche in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen durchführen können. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Anmeldung wird schriftlich bestätigt.

Wer Interesse an der Fortbildung hat, kann sich bis Freitag, 7. Oktober 2016 anmelden. Weitere Infos und das Anmeldeformular gibt es unter www.kreissportbund-unna.de. Bei konkreten Rückfragen stehen

Volker Timmerhoff von der Kriminalprävention / Opferschutz der Kreispolizeibehörde Unna unter Tel. 0 23 07 / 921 – 44 16 oder per E-Mail an Volker.Timmerhoff@polizei.nrw.de und der KreisSportBund Unna e.V. unter Tel. 0 23 03 / 12 – 13 24 zur

Verfügung.